

ANLEITUNG

H0-Modell - Drahtgeführt



Inhalt BAUSATZ / Material:

1	Motor	M708
1	Schnecke	S38
1	Zahnrad	Z3023
4	Buchsen 1 mm	70009
1	Lenkung	LTS
1	Schleifer	SMM
1	Bereifung	B10
2	Akkus 160 mAh	Ni160
1	Schalter	SUM
1	Ladebuchse	LABUFA
1	Litze, 1 m	farbig
1	Litze, 1 m	farbig
2	Dioden	1N5819
1	Reedkontakt	70010
1	Achse	1 x 24 mm



Benötigte WERKZEUGE:

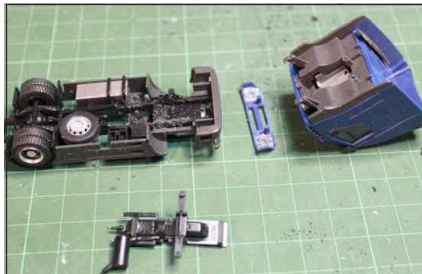
- Skalpell
- Seitenschneider
- Pinzette
- Handreibahle 1 mm
- Minibohrmaschine
- Fräser
- Trennscheibe
- LötKolben
- 0,5 mm Lötzinn
- Kleber:
 - Loctide 648
 - Sekundenkleber
 - Stabilit-Express
- Farbe / Pinsel

Des weiteren wird benötigt:

- 1 Automodell (2achsiger LKW 1:87) und 1 Ladegerät

AUFBAU:

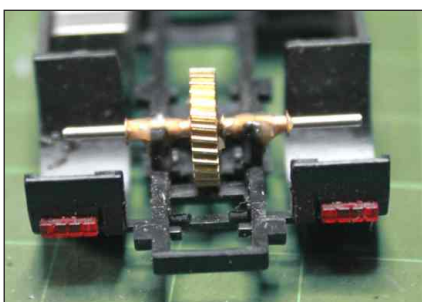
Soll sich auch abseits der Schiene etwas auf der Modellbahnanlage bewegen, bieten sich drahtgeführte Fahrzeuge an. Dabei wird ein Eisendraht in der Fahrbahn verlegt und ein Magnet in der Lenkung sorgt dafür, dass das Modell an diesem Draht entlangfährt. **Mit dem hier aufgeführten Bausatz lassen sich die meisten 2-achsigen LKW Modelle vom Standmodell zur motorisierten Version umrüsten!** Der Bausatz enthält dabei alle benötigten Teile. Zur Auswahl stellen sich hier 2 achsige LKW Modelle. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Vorderachse, sie sollte unter das umzubauende Modell passen.



- 1** Als erstes wird die Vorderachse gemäß beiliegender Anleitung montiert. Klebstoff ist hierbei nicht erforderlich. Um einen leichten Lauf zu gewährleisten, sollten die Lagerbohrungen der Räder mit einer Reibahle entgratet werden, bis die Achsen leicht mit wenig Spiel drehen können. Gleiches gilt auch für alle anderen Lager.



- 2** Nun gilt es, Platz für die Achsaufhängung zu schaffen. Dazu muss das Modell im Bereich der Vorderachse mit einem Fräser bearbeitet werden. Als Maß dient dabei das Spaltmaß der Reifen zu den Radhäusern. Das Modell muss nach dem montieren der Achse waagrecht stehen. Passt die Vorderachse und können die Räder auch bei Kurvenfahrt und pendelnder Achse noch frei drehen, kann die Achsaufhängung zunächst mit Sekundenkleber fixiert werden. Nach nochmaliger Kontrolle wird die Achse dann mit Kunststoffkleber, bzw. Stabilit Express endgültig montiert.



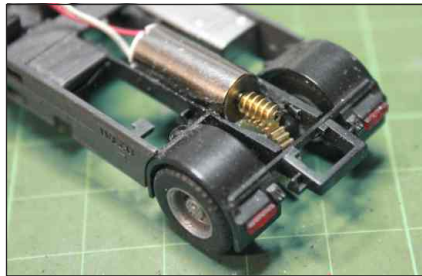
- 3** Die Original Hinterachse wird demontiert und die neue Hinterachse gereinigt und mit dem Zahnrad versehen. Dieses wird mittig mit Loctide 648 fixiert. Am besten funktioniert dies, wenn der Kleber mit einer feinen Nadelspitze an den Spalt zwischen Zahnrad und Welle gegeben wird.

Der Kapillareffekt zieht den Kleber dann in die Klebestelle. Nach der Trocknung über Nacht wird je nach Modell die Hinterachse in die vorhandenen Lager gesteckt, oder das Lager bestehend aus den beiliegenden Kupferhülsen in das Fahrwerk geklebt. Dabei sollte das Lager so konstruiert sein, dass die Hinterachse wenig Seitenspiel hat und frei drehen kann.

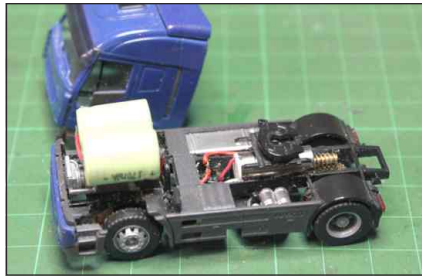
ANLEITUNG

H0-Modell - Drahtgeführt

Art-Nr.: S-F16



4 Nun wird das Fahrwerk soweit bearbeitet, dass der Motor liegend auf dem Rahmen Platz findet und gleichzeitig der Eingriff der Schnecke in das Zahnrad gewährleistet ist. Zuvor wird die Schnecke soweit wie möglich auf die Motorachse geschoben und verklebt. Dann wird der Motor zunächst mit Sekundenkleber fixiert und anschließend ein kurzer Probelauf an geringer Spannung, z.B. mit einem der beiden Akkus durchgeführt. Das Laufgeräusch gibt Aufschluss über eventuellen Optimierungsbedarf. Im Idealfall ist nur ein leichtes Surren zu hören. Ist dies der Fall, wird auch der Motor mit Stabilit Express fixiert.



5 Die beiden Akkus werden im Folgenden mit Anschlusskabeln versehen. Dazu werden die Pole mit einem Glashaarradierer gesäubert. Alternativ ist auch feines Schmirgelpapier zu empfehlen. Keinesfalls sollte mit Lötwasser gearbeitet werden, da die Pole hierdurch in kürzester Zeit oxidieren würden! Ist die Kontaktfläche sauber, wird mit einem heißen Lötcolben bei möglichst kurzer Lötzeit der jeweilige Pol zunächst verzinnt und anschließend mit einem Kabel versehen. So können die Akkus im Modell platziert werden. Idealerweise sollten beide Achsen gleichmäßig belastet werden, um einerseits genug Bodendruck für den Antrieb zu haben und andererseits trotz starrer Hinterachse um die Kurve zu kommen.

Je nach Modell sollte die Akkuposition durch Versuche ermittelt werden. Zur Optimierung der Lastverteilung kann mit etwas Blei nachgeholfen werden. Schalter und Ladebuchse werden üblicherweise unsichtbar im Fahrzeugrahmen oder am Unterboden platziert und nach Schaltplan verdrahtet. Um auch auf Stoppstellen reagieren zu können wird der Reedkontakt in Fahrtrichtung rechts unter dem Modell montiert. Tanks oder Werkzeugkästen eignen sich gut zur Tarnung. Ist das Modell bei der anschließenden Probefahrt noch zu schnell, kann die Spannung mit einer oder zwei Dioden um jeweils 0,3V reduziert werden. Dazu wird die Diode in Durchlassrichtung in Reihe zum Motor geschaltet (siehe Schaltplan) .



6 Zum Abschluss kann das Modell wieder montiert und mit Details verfeinert werden. Zur zusätzlichen Tarnung können die technischen Einbauten noch in Rahmenfarbe lackiert werden, dann fällt der Umbau kaum auf.

Und fahrbereit ist das Modell!

